

## FUNDCHRONIK

### NEOLITHIKUM

#### Rhaudermoor (1995)

FStNr. 2811/5:10, Gde. Rhauderfehn, Ldkr. Leer

#### Rössener Keil

Auf dem abgetorfsten Moor, in der Gartenerde, fand Herr Düring eine Axt vom Typ "Rössener Keil" aus porösem, graugrünem, schiefrigem Felsgestein mit stark verwitterter Oberfläche (Abb. 1, 2). Der Nacken der Axt ist durch Schläge teilweise abgesplittert. In den Klüften des Gesteins befinden sich graubraune Sandreste. Die Steinaxt ist 14,2 cm lang, 5,7 cm breit und 3,5 cm dick. Der Durchmesser des Schaftloches beträgt 2,4 cm.

(Text: Renate Stutzke)

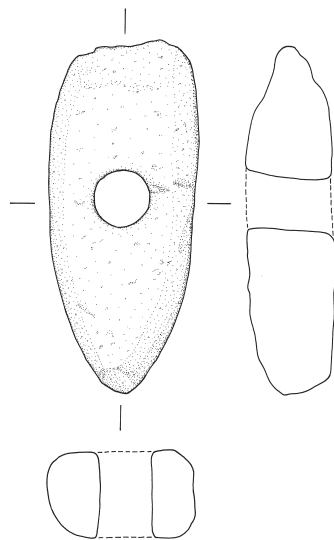


Abb. 1: Rhaudermoor. Frühneolithische Axt vom Typ Rössener Keil.  
M. 1:3. (Zeichnung: M. Odebrett)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 75 (1996) 187;

NNU, Bd, 65 (2) (1997) 298..